

und eleganten Localen  
benutzte angenehme  
fahren durch den Anbau  
ng von mancherlei Ge-

rasse no 79. Alles was  
zur Verschönerung des  
festen Preisen. Ein  
und deutschen kurzen  
r Städte. — Die Stahl-  
orzüglichsten erworben,  
n. Auch dessen Rasier-  
igene Arbeiter von dem  
chen gleichzustellen. —  
Büreau-Bedarf nöthigen  
n — und ist diese Firma

bietet dem Raucher die

seine nach allen Seiten  
cht hat, und wird sich  
samkeit und Biederung

No. 5, nahe der Börse:  
ra zur Ansicht empfohlen  
ständige Auswahl der  
en Waaren, die nicht al-  
omfort sowohl zu Hause

achstehender rühmlichst

Parfumerien und feine  
Toilet-Gegenstände.

ca, Delicatessen für die  
Pasteten, Trüffeln, Senf,  
etc.  
schuhen und Cravatten.  
wasserdicke Waaren.  
dern, Schreibmaterialien,

ten Gegenständen auf das  
lliger Besuch auch ohne  
und französisch wird in

und Wöchnerinnen.  
ärztlichen Vereins vom  
empfohlener Wärter und  
s fühlbar gemacht hatte,  
guter Wärter und Wäs-  
ses wurden an mehreren  
keit des Publicums hat  
es übernommen, dieses

ne Stiftung ist wegen der  
utzung ihres Locals einst-  
gebäude verlegt worden,  
nommen ist. Hinsichtlich  
en in der innern Einrich-  
Anstalt, nach einer runden  
änkten Raumes im Hause  
, unter 10 Jahren, befin-  
ischäfts Local und Admi-  
terstrasse No. 44, bei  
zu unterrichten wünscht,  
Unterricht und die Er-  
Herr Flach, in der Anstalt  
reden. Fremde wünschen  
t ist Mittags um 12 Uhr,  
der 9 Uhr an, dauert bis  
und hört um 4 Uhr auf.  
n etc. in eigenen Stunden

ausserhalb der Sahlzeit gegeben. Den Besuchenden wird ein Buch vorgelegt, nicht sowohl, um blos ihre Namen einzuschreiben, sondern, weil das Auge des Fremden oft richtiger und ohne Vortheil sieht, — auf bemerkte Mängel der Anstalt aufmerksam zu machen.

Das grosse Verwaltungs Collegium der Waisenanstalt besteht aus dem ältesten Herrn Bürgermeister und zwei Mitgliedern des Senates, als Patronen; zwei Alten und acht Provisoren; das kleine Collegium bilden die zwei Alten und acht Provisoren, von denen die beiden ältesten als Jahres-Verwalter die eigentliche specielle Verwaltung ausüben.

M. s. über diese Anstalt v. Hess Hamburg, 2te Auflage, 2ter Theil, S. 42. Die dort befindlichen Nachrichten sind genau und vollständig und die Urtheile mehrentheils sehr richtig. Manches hat sich indessen seit 1811 geändert und ändern müssen. — Auch ist zu vergleichen: Das Hamburger Waisenhaus. Geschichtlich und beschreibend dargestellt von M. G. Kiehn, Waisenvater und Oeconom der Stiftung 1ster Theil. Hamburg, 1821. Mit einer Vorrede des Herrn Pastor Hübbe, 1 Kupfer und 4 Steindrücken; und: Bericht über den gegenwärtigen Zustand des hamburgischen Waisenhauses, von A. Klauke, Pastor an dieser Anstalt. 1839.

Waisenhaus, Das ehemalige, enthält im ersten Stock des nördlichen Flügels: die Rathsstube nebst Vorzimmer; den Oberalten und Sechsziger Saal; das Obergericht; zwei Commissionszimmer; eine Stube für den Rathhausechliesser. — Die Kirche. — Im ersten Stockwerk des südlichen Flügels befinden sich die Zimmer der Kammer, so wie ein Zimmer für den Schulden-Administrations Deputations Buchhalter. Auf dem Hofe sind Räume zu Auctionen und zum Verwahren von Gegenständen des Zehnten-Amtes. Das zweite Stockwerk im nördlichen Flügel enthält das Zimmer des Herrn Archivars; die Schreiberei; das Zimmer für das Landhypothekewesen; die Vormundschafskanzlei; die obergerichtliche Registratur; die Syndicats Kanzlei; die Senatskanzlei; — im südlichen Flügel: das Haupt-Accise-Comptoir; das Haupt Zoll Comptoir; das Steuer-Comptoir. Im dritten Stockwerk des nördlichen Flügels sind: der Audienzsaal, das Commissionszimmer und Relationszimmer, das Actuarat, die Kanzlei des Niedergerichts; die Wedde; das Zehnten-Amt; — des südlichen Flügels: das Fallit Actuarat; das Firmenbureau; das Actuarat und die Kanzlei, das Commissionszimmer und der Audienzsaal des Handelsgerichts; Zimmer für die Handelsgerichtsboten; Zimmer der juristischen Lesegesellschaft (m. s. diesen Artikel.) — Auf dem Dachboden befindet sich das Staats-Archiv; das Archiv des Zehnten-Amtes; die Wohnung des Rathhausechliessers. Gebäude im Garten: Stempel Comptoir; Bureau der Bewaffnungs Commission; Centralbureau der Bau-Deputation.

Waisenhaus-Institut, Das hamb. deutsch-israelitische, ward Ao. 1766 gestiftet und Ao. 1833 zeitgemäss, unter Santion des Vorsteher Collegiums, reorganisirt.

Die Tendenz desselben ist, arme israelitische Waisenknaben der Gemeinde (elternlose oder vaterlose, erstere haben immer den Vorzug) vom 6ten bis zum 14ten Jahre zu verpflegen, zu bekleiden und zu erziehen, und bei der Entlassung aus dem Institute möglichst zu ihrem guten Fortkommen, beizutragen.

Das Institut, in welchem Herr Philipp Nathan als Waisenvater angestellt ist, unterhält jetzt 12 Knaben. Diese erhalten ihren Unterricht unentgeltlich in der israelitischen Armenschule. Ausser den Schulstunden muss der Waisenvater sich nützlich mit ihnen beschäftigen. Das Institut wird von den Zinsen seiner Capitalien, von Legaten und Dotationen herrührend, so wie von jährlichen Beiträgen einer grossen Anzahl Contribuenten, unterhalten. Seine Capitalien lässt es jetzt von dem Vorsteher Collegium der Gemeinde verwalten. Je mehr sich die Einnahmen vergrössern, je mehr Waisen müssen aufgenommen werden.

Im Jahre 1841 hat das Waisenhaus Institut ein eigenes Grundstück, 2te Marktstrasse No. 4, erworben.

Die Verwaltung besteht aus fünf Directoren und acht Deputirten. Diese seit der Reorganisation gewählte Verwaltung bleibt fünf Jahre im Amte, dann tritt alljährlich ein Director ab, welcher aus der Deputation ersetzt wird; diese wird sodann wieder aus der Zahl der contribuirenden Mitglieder ergänzt. Die Deputirten stehen den Directoren als beratende Mitglieder zur Seite und übernehmen bei eintretenden momentanen Vacanzen die einzelnen Functionen der Directoren.

Jetzt sind Directoren die Herren: J. Jessel, Präses; Jul. Horwitz, Oeconom; C. B. Oppenheimer, Inspector; Dr. M. Isler, Secretair und P. R. Beit, Cassirer.

Das Vorsteher-Collegium hat immer aus seiner Mitte zwei Commissarien zu ernennen, welche in erforderlichen Fällen der Direction beitreten, und die vermittelnde Behörde zwischen dem Collegium und dem Institut bilden. Jetzt sind Commissarien: die Herren Vorsteher W. D. Hertz und N. P. Nathau.

Die revidirten Statuten sind 1838 im Druck erschienen.

Wall, Der. Seitdem durch Rath und Bürgerschluss die Entfestigung verordnet worden, hat sich dieser vormalige Festungswall mehr und mehr bis zu der jetzigen vortrefflich vollendeten Ausbildung einer der anmuthigsten und gemüthlichsten Garten-Anlagen gestaltet. Sowohl durch den Wechsel seiner innern malerischen Punkte, als auch durch die Aus und Uebersichten der jenseits des Stadtgrabens sich bildenden ländlichen Partien, stellt sich nun der vormalige unfreundliche Festungswall als ein anziehender Volks Garten heraus, den man doch, nach seiner jetzigen trefflichen Vollendung, nicht mehr den „Wall“ nennen, sondern ihm, wie sein jetziger Charakter mit seiner Benutzung es erheischt, den Namen eines Stadt-Gartens beilegen sollte.